

TEST

DOS-kompatibler Macintosh

Macintosh öffne Dich!



DOS Compatible Card/DOS Powermac 6100

BEWERTUNG:



GRÖSSTER VORTEIL: Beide Welten auf einem PC, einfacher Datenaustausch

GRÖSSTER NACHTEIL: Teuer, läuft nur auf Powermac 6100

SPRACHE: Deutsch

BENUTZERANFORDERUNG: Minimale DOS- und Macintosh-Kenntnisse

HERSTELLER: Apple

PREIS: Karte für den Einbau in den Powermac 6100: Fr. 1115.-, Powermac 6100 mit DOS-Karte: Fr. 3600.-, Powermac 6100 mit CD-Laufwerk und DOS-Karte: Fr. 3870.- (empfohlene Verkaufspreise)

INFO: Industrade AG, Wallisellen, Tel. 01/832 81 11

DOS, Windows und Macintosh in einer Maschine? Diese Idee geistert schon lange herum. Seit rund zwei Jahren arbeitet Apple an einer Erweiterungskarte für den Macintosh, die einen kompletten PC mit allen Schnittstellen enthält. Die unter dem Codenamen «Houdini» entwickelte Karte liegt nun in einer endgültigen Version vor und ist sowohl einzeln für den Einbau in den Powermac 6100 oder gleich in einem solchen fertig installiert zu haben. Diese Hardwarelösung bringt einen kompletten DOS/Windows-kompatiblen PC auf den Macintosh. Mitgeliefert wird DOS 6.22 sowie Windows 3.1.

Damit lässt sich auf Tastendruck zwischen dem Mac-Betriebssystem und DOS/Windows hin- und herspringen, die Bildschirmdarstellung wird durch diskretes Ein- und Ausblenden innert Sekunden gewechselt.

Alles auf einer Karte

Die DOS-Karte für den Macintosh enthält einen Intel 486DX2-Prozessor, der mit 66 MHz getaktet ist und damit für angemessene Geschwindigkeit sorgt. Ebenfalls vorhanden ist ein Erweiterungsplatz für den Arbeitsspeicher – bis 32 MB RAM lassen sich so aufstecken. Dem DOS-Betriebssystem kann aber auch ein Teil des Macintosh-Arbeitsspeichers zugewiesen werden (4 MB RAM müssen aber alleine für Windows reserviert werden). Benutzt die Karte den Arbeitsspeicher des Macs, wird seine Geschwindigkeit allerdings erheblich eingeschränkt. Es lohnt sich deshalb, mindestens acht MB RAM gleich dazuzukaufen.

Weiter befindet sich auf der Karte ein Soundblaster-kompatibler Audioausgang. Die am Macintosh angeschlossenen Massenspeicher, also Diskettenlaufwerk, Fest- oder Wechselplatten sowie ein CD-Laufwerk lassen sich von DOS und dem Macintosh-Betriebssystem nutzen. Schliesslich enthält die Karte 512 KB Video-RAM und einen Anschluss für VGA, SVGA- und Apple-Monitore bis zur Grösse von 17 Zoll (Auflösung: 640x480 Bildpunkte mit 256



Windows auf dem Macintosh. Der Wechsel zwischen den beiden Welten erfolgt auf Tastendruck. Daten werden beim Übertragen automatisch ins andere Format umgewandelt.

Farben oder 800x600 Punkte mit 16 Farben) sowie den Stecker für einen PC-Joystick. Die meisten Windows-Spiele laufen, 512 KB Videospeicher sind aber eher mager und für Grafik-anwendungen zu wenig.

Über das mitgelieferte Monitorkabel lässt sich der gleiche Bildschirm für die Macintosh- und Windows-Oberfläche benutzen. Gedruckt werden kann auf Macintosh-kompatiblen Druckern – natürlich auch aus Windows heraus. Nebst den Macintosh-Vernetzungsmöglichkeiten lassen sich unter DOS und Windows auch die Novell Netware- und TCP/IP-Netzwerkprotokolle nutzen. Alle auf der Festplatte oder CD-ROM gespeicherten Files sind sowohl unter Macintosh als auch unter DOS/Windows sichtbar, bei gemeinsamen Dateiformaten lässt es sich damit auch sehr einfach systemübergreifend arbeiten.

Am preiswertesten ist die DOS-Karte, wenn sie gleich zusammen mit dem Powermac 6100

gekauft wird. Nebst dem günstigeren Preis ersparen Sie sich dadurch auch den Einbau der Karte, der laut Apple vom Benutzer selbst vorgenommen werden kann. Wer allerdings keine Hardwarekenntnisse hat, lässt aber besser die Finger davon.

Die Installation der Macintosh-Software beschränkt sich auf ein Minimum. In einem Kontrollfeld gilt es, den Mac und PC zu konfigurieren sowie einige Erweiterungen und Programme für die Konvertierung der Zwischenablage zu installieren. Die Installation von DOS und Windows ist komplizierter und verhält sich genauso wie auf einem «richtigen» PC. Das muss Sie aber nicht weiter kümmern, denn die Installation wird vom Händler vorgenommen.

Ein teurer Spass

Wer bereits einen Power Macintosh 6100 besitzt und diesen nun DOS-kompatibel machen will, hat das Nachsehen. Die Karte allein kostet nämlich mehr als doppelt so viel, wie wenn sie zusammen mit einem Powermac 6100 gekauft wird. Der Aufpreis beträgt je nachdem, ob der Mac ohne oder mit CD-Laufwerk ausgestattet ist, 510 bis 650 Franken. Wer hingegen nur die Karte kauft, blättert Fr. 1115.- auf den Ladentisch. Für die dringend empfohlenen 8 MB Arbeitsspeicher müssen nochmals rund 600

Franken budgetiert werden. Dafür kaufen Sie sich fast einen kompletten PC. Das ist auch einer der grössten Nachteile dieser DOS-Lösung.

Der Einsatz einer solchen Karte im Powermac 6100 ist nur für diejenigen interessant, die gelegentlich ein DOS- oder Windows-Programm benutzen müssen. Als vollwertiger Ersatz für einen PC ist die Apple-Lösung weniger geeignet, da sie geschwindigkeitsmässig nicht mit den schnellsten PCs mithalten kann (vor allem beim Zugriff auf Peripheriegeräte), keine PC-Erweiterungskarten aufnimmt und mit maximal 256 darstellbaren Farben für anspruchsvolle Grafikanwendungen nicht geeignet ist. Die grössten Vorteile liegen in der gemeinsamen Nutzung der Speichermedien inkl. CD-ROM-Laufwerk, dem Wechsel auf Tastendruck zwischen DOS/Windows- und Macintosh-Programmen und der Möglichkeit, einfach Daten über die gemeinsame Zwischenablage von einer «Welt» in die andere zu kopieren.

Ein durchaus interessantes Gerät also, das möglicherweise zu einem Eckpfeiler für die zukünftige Entwicklung des Macintoshes werden kann.

Roger Bataillard